



Die Tänzelfest-Knabenkapelle unter der Leitung von Wolfgang Wagner gehörte zu den Mitwirkenden beim Musikschul-Konzert in der Kaufbeurer Pfarrkirche St. Ulrich.

Foto: Harald Langer

Endgültig in Adventsstimmung

Konzert Musikschul-Ensembles, Tänzelfest-Knabenkapelle und Kirchenchor St. Ulrich bieten abwechslungsreiches Programm

VON BEATE GÜTHNER

Kaufbeuren Unter dem Motto „Oh du fröhliche“ konnten sich die Zuhörer in der vollbesetzten Kaufbeurer Pfarrkirche St. Ulrich auf die Weihnachtszeit einstimmen. Zahlreiche Ensembles der Musikschule sowie die Tänzelfest-Knabenkapelle und der Kirchenchor der Gemeinde boten ein abwechslungsreiches Programm dar.

Eröffnet wurde das Konzert vom jungen Streichorchester mit „Vom Himmel hoch“. Es folgte der Kirchenchor St. Ulrich, der stimmge-

waltig von der Empore mit Orgelbegleitung „Offnet euch weit, ihr Tore“ von Colin Mawby und das „Weihnachtswiegenlied“ von John Rutter zum Besten gab. Der feine Chorklang kam vor allem im Wechselgesang zwischen Frauen- und Männerstimmen zur Geltung.

Gänsehautgefühl

Die Tänzelfest-Knabenkapelle überzeugte im Anschluss in gewohnter Manier mit „Amazing grace“ in einem Arrangement von Jacob de Haan. Perfekt platzierte Crescendi und Decrescendi verlie-

hen dem traditionellen Stück eine beeindruckende Dynamik. Die Blockflötengruppe bewies mit den flotten, fröhlichen Läufen in Werken von Jiri Laburda und Manfred Beuleke ihr Können. Mit „Scarborough Fair“, arrangiert von Heinz Briegel, sorgte die Tänzelfest-Knabenkapelle dann endgültig für ein Gänsehautgefühl bei vielen Zuhörern.

Abwechselnd brachten das Querflöten-Quartett und das Gesangsduett Stücke von Susasto, Franck, Sullivan und Esters zu Gehör. Mit Klavierbegleitung brillierten die beiden

jungen Sängerinnen treffsicher mit ihren glasklaren Stimmen.

Hervorragend setzte die Knabenkapelle Georg Friedrich Händels „Sarabande“, die jedem Klavierschüler bekannt sein dürfte, um. Im Anschluss gab das Streicherensemble den Kanon in D-Dur von Johann Pachelbel zum Besten. Auch das Gitarren-Orchester überzeugte mit Telemanns Konzert für vier Violinen. Fast schon mystisch bot das Streichorchester die „Toccatina“ von Hefeldt dar. Den Abschluss des Adventkonzertes übernahm die Knabenkapelle mit einem „Kleinen

Nachtstück über zwei deutsche Volkslieder“. Nach dem Dank von Musikschulleiter Martin Klein an alle Musiker, Helfer und die gastgebende Pfarrgemeinde schloss sich der Kreis mit dem Weihnachtslied „Oh du fröhliche“, bei dem die Zuschauer aufgefordert waren, kräftig mitzusingen.

Mit Applaus im Stehen bedankte sich das Publikum für das gelungene Konzert. „In all der Alltagshektik und bei diesem Wetter war ich bisher nicht in Adventsstimmung“, sagte ein Zuhörer, „aber jetzt ist es definitiv so weit.“

Gruppen aus ganz Schwaben Adventssingen in der Klosterkirche Irsee

Irsee Seit über drei Jahrzehnten hat es einen festen Platz im Kulturkalender der Region Bayerisch-Schwaben: das „Schwäbische Adventssingen“. Am Sonntag, 16. Dezember, findet es ab 15 Uhr wieder in der Klosterkirche Irsee statt. Die musikalische Leitung und Moderation liegen in den bewährten Händen von Johannes Hitzelberger, die geistlichen Worte spricht Pfarrer Dr. Pius Benson. Folgende schwäbische Musikgruppen präsentieren ein Programm, das die Höhepunkte der Advents- und Weihnachtszeit aufgreift: die Jodlergruppe Rettenberg, das Jodelduett „Hiinet und diinet“ (Oberstdorf), die Familienmusik Wechs (Hinterstein), das Blechbläser-Ensemble Kaufbeuren und das Thalhofer Holzbläsertrio. Das „Schwäbische Adventssingen“ wird gemeinsam veranstaltet vom Bezirk Schwaben, der katholischen Pfarrei Irsee und der Schwabenakademie Irsee. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. (az)

A-cappella-Wohngemeinschaft

Altbau Vox Orange präsentieren ihre gekonnten Arrangements in einer originellen Verpackung

Irsee Mit Witz und viel schauspielerischen Talent präsentierte die A-cappella-Band Vox Orange ihr aktuelles Album „Losgelöst“ im Irseer Altbau. Die Idee der Gruppe, die Verschiedenheit der Stimmen und Charaktere in eine fiktive Wohngemeinschaft einzubauen, begeisterte von Anfang an.

Fünf Zimmer, Küche, Bad sind für Christiane Reismüller (Sopran) nicht nur zu groß, sondern auch zu teuer. So finden sich mit Barbara Lutz (Mezzosopran), Michaela Klocke (Alt), Cornelius Menig (Tenor) und Wolfram Schild (Bass) mehr oder weniger skurrile Mitbewohner, wie sie unterschiedlicher nicht sein können – aber gleichzeitig wunderbar harmonieren. Aufkommende Unstimmigkeiten werden mit einem Augenzwinkern und durchdachter Choreografie musikalisch gelöst oder einfach übergangen. Doch jeder kommt zum Zug, sei es der Swing Duke Ellingtons mit „It don't mean a thing“ oder das deutsche Volkslied „Es klappert die Mühle



Eine WG der besonderen Art sind Vox Orange mit (von links) Christiane Reismüller, Barbara Lutz, Michaela Klocke, Cornelius Menig und Wolfram Schild. Foto: Langer

am rauschenden Bach“, das kreative Wortschöpfungen erfährt und überraschend zum Rap wird. Und wenn Michaela Klocke von einer Harmonie mit fünf Pfeifen in der WG träumt, wird daraus unter großem Körpereinsatz die Orgelfuge (BWV 578) von Johann Sebastian Bach.

Der humorvolle Wettstreit „Alles

dreht sich um den Bass“ wurde zur Freude der zahlreichen Zuhörer nicht allein zwischen Wolfram Schild und Cornelius Menig ausgetragen, sondern auch durch Einmischung der weiblichen Stimmen witzig interpretiert. Überhaupt beherrschen Vox Orange hervorragend das Wechselspiel zwischen So-

lostimmen und Begleitung. Hier kam – im Unterschied zur Zimmergröße in der WG – keiner zu kurz.

Frisch und höchst virtuos beweist die seit nunmehr fast 30 Jahren bestehende Gruppe ihre Vielseitigkeit und musikalische Präzision. Ob bei Wolle Kriwaneks „Guck, guck i han an Ufo gsäh“, dem seelenvollen finnischen Volkslied „Vem kann segla förutan vind“, im Western-Medley aus „Bonanza“ oder bei „Jambalaya“, der Klanggenuss, den diese musikalische WG mit ihren präzise intonierten, an Intensität und Dichte kaum zu überbietenden Arrangements bietet, begeistert bis zum Schluss. Bei der Zugabe schicken Vox Orange ihr Publikum dann nicht nur mit dem fernsehbekanntesten Sandmännchen auf den Heimweg, sondern bemühen auch noch „Mister Sandman“, um ihnen eine gute Nacht zu wünschen. Es bedankte sich mit tosendem Beifall für eine originelle, stilvolle und höchst niveauvolle Performance.

Elisabeth Klein

„Christmas Lounge“ mit Triosone

Kaufbeuren Elf Jahre nach seiner erfolgreichen CD „Christmas Lounge“ präsentiert die Combo Triosone einen recht neuen Silberling: „Christmas Lounge too“. Entspannt und doch jazziger als der Vorgänger klingen hier deutsche und alpenländische Weihnachtslieder – mit viel Swing und Latin-Grooves. Der steirische Pianist Andreas Kopeinig hat mit dem Allgäuer Bassisten Tiny Schmauch und Laszlo Demeter (Ungarn) am Schlagzeug wohlbekannte Lieder ausgewählt, die in gemeinsam erarbeiteten Arrangements zu neuem Hören auf die Weihnachtsmelodien einladen. Stücke daraus spielt Triosone am Samstag, 15. Dezember, ab 19 Uhr im Café Stifsterrassen im Kaufbeurer Espachstift. (az)

Karten gibt es an der Abendkasse, Reservierungen sind unter Telefon 08341/40242 möglich.

Blasmusik im Kerzenschein

Mauerstetten Die Blasmusik Mauerstetten gibt am dritten Adventssonntag, 16. Dezember, ein Kirchenkonzert in St. Vitus in Mauerstetten. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr. Dabei wird das gesamte Gotteshaus nur von Kerzen erleuchtet. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. (az)

Pforzener Chor lädt zum Mitsingen ein

Pforzen Unter dem Motto „Komm, sing mit uns im Advent“ veranstaltet der Sängerkreis Pforzen wieder einen adventlich-musikalischen Nachmittag. Dieser findet am Sonntag, 16. Dezember, um 14 Uhr im Vereinshaus statt. Neben Liedern des Sängerkreises unter der Leitung von Katharina Appel und gemeinsam gesungenen Weisen gibt es auch heitere und besinnliche Textbeiträge. Der Eintritt ist frei. (az)

So erreichen Sie uns

Kultur am Ort
Ansprechpartner: Martin Frei
Telefon: 08341/8096-48
E-Mail: redaktion.kaufbeuren@azv.de

Kulturnotizen

NEUGABLONZ

Kreativ-Werkstatt im Isergebirgs-Museum

Das Isergebirgs-Museum im Gablonzer Haus bietet am Samstag, 15. Dezember, eine weitere Kreativ-Werkstatt an. Von 10 bis 12 Uhr können Kinder ab acht Jahren und Erwachsene Weihnachtskugeln, Sterne und den „Engel mit der Pudelmütze“ gestalten. (az)

Anmeldung vorab unter Telefon 08341/965018 oder per E-Mail an: verwaltung@isergebirgs-museum.de

BAD WÖRISHOFEN

Katharina Hofmann singt in der Erlöserkirche

Die evangelische Erlöserkirche Bad Wörishofen veranstaltet am Samstag, 15. Dezember, ab 16 Uhr ein Weihnachtskonzert mit der jungen Sopranistin Katharina Hofmann und dem Pianisten Kilian Sprau. Es werden Lieder, Arien und Texte von Händel, Reger, Humperdinck und anderen zu hören sein. (az)



Musical: Junge Oberostendorfer lassen den Regenbogen wieder strahlen

Das wochenlange Proben hat sich gelohnt: Die Aufführung des Musicals „Kunterbunt“ im Saal des Zentrums der Vereine in Oberostendorf war ein Erfolg. Mehr als 200 Zuschauer verfolgten die gesanglichen, tänzerischen und instrumentalen Darbietungen der über 50 Akteure im Alter zwischen vier und 17 Jahren und spendeten am Ende lang anhaltenden Applaus. Der Kinderchor Kirchweihthaler Singpatzen, der Jugendchor Lautlos und Jungmusiker des Musikvereins Oberostendorf entführten die Zuschauer 40 Minuten lang in das Land Kunterbunt. Wolfgang Gerle übernahm perfekt in die Rolle des Erzählers und führte das Publikum

durch die Handlung: Im Land Kunterbunt strahlt ein prächtiger Regenbogen. Es herrscht ein gütiger König und die Farben sind seine Untertanen. Eines Tages kommen jedoch die blauen, gelben und roten Untertanen auf die Idee, dass ihre Farben wichtiger seien, als die der anderen. Darum ruft er jeden Tag eine andere Farbe zur „Farbe des Tages“ aus. Doch wie kann der Regenbogen weiter bunt strahlen, wenn die Farben nichts mehr gemeinsam unternehmen? Im letzten Moment erkennt der König seinen Fehler und rettet den Regenbogen.

az/Foto: Hedwig Sparrer